

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Thedinghausen** am Mittwoch, dem 25. Februar 2009, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus.

Anwesend:

Bürgermeister D. Ehlers
Ratsmitglied Bergmann
Ratsmitglied de Riese
Ratsmitglied J. Ehlers
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Grieme
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Dr. Kurzhals
Ratsmitglied Lefers
Ratsmitglied Mensen
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Röpke
Ratsmitglied Schneider
Ratsmitglied Schröder
Ratsmitglied Thalmann
Ratsmitglied A. von Hollen
Ratsmitglied H. von Hollen
Ratsmitglied Dr. Wolff
Ratsmitglied Wulf

Von der Verwaltung:

GD Schröder
VA Bielefeld als Protokollführer

Als Gäste:

Herr Karnebogen, E.ON Avacon
5 Bürger
2 Vertreter der Presse

Es fehlt:

Ratsmitglied Burkel

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ehlers eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend bittet er, die Tagesordnung um einen Punkt zu erweitern, der als neuer Tagesordnungspunkt 10 behandelt werden sollte. Hierbei geht es um die Fällung eines im B-Plan festgesetzten Baumes an der Straße Appelhoff, der nicht mehr standsicher ist. Die übrigen Tagesordnungspunkte würden sich entsprechend nach hinten verschieben.

Der Rat beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung und stellt diese sodann fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- a) Herr Duschek erkundigt sich, wo man Informationen über die Jagdgenossenschaften erhalten kann. So sei es für ihn interessant, wer z.B. im Vorstand der jeweiligen Jagdgenossenschaften vertreten ist, welche Satzungen diese haben, wie es mit dem Jagdgeld funktioniert und wie viele Jagdgenossenschaften es gibt.

GD Schröder teilt mit, dass es in der Samtgemeinde ca. 20 Jagdbezirke und Eigenjagden gibt. Bei den Jagdgenossenschaften handelt es sich um Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landkreises Verden unterstehen. Er selber ist Vorstandsmitglied der Jagdgenossenschaft Thedinghausen-Eißel. Fragen zu dieser Jagdgenossenschaft kann Herr Duschek nach vorheriger Terminabsprache an ihn richten.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 28.01.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 28.01.2009 wird mit 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

- a) GD Schröder teilt mit, dass die Baugenehmigung für den Imbiss auf dem ehem. Aral-Gelände erteilt wurde. Die Aufträge hierfür wurden an hiesige Firmen vergeben. Baubeginn wird voraussichtlich in der zweiten oder dritten Märzwoche sein.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

- b) GD Schröder teilt mit, dass er vom TSV Thedinghausen informiert wurde, dass dieser den vorderen Fußballplatz im nächsten Jahr sanieren möchte. Daher ist mit einem Zuschussantrag des TSV zu rechnen, mit dem eine 1/3-Finanzierung durch die Gemeinde beantragt wird. Im Vorfeld sind noch Gespräche zwischen dem TSV, der Politik und der Verwaltung geplant.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Konzessionsvertrages Strom mit der E.ON Avacon AG -DS-Nr. T.2.16.279-

GD Schröder führt aus, dass der bisherige Konzessionsvertrag abgelaufen ist und nun zu entscheiden ist, ob ein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen werden soll oder ein anderes Modell, wonach die Strominfrastruktur in das Eigentum der Gemeinde übergehen muss, erfolgen soll. Als andere Modelle würden z.B. die Errichtungen von Gemeindewerken oder das Pachtmodell in Frage kommen. Hierzu wurden bereits diverse Infoveranstaltungen besucht bzw. organisiert. Den wirtschaftlichen Erfolg von eigenen Gemeindewerken stellt GD Schröder in Frage, zumal hohe Kauf- u. Betriebskosten entstehen würden. Dieses gehe auch aus einem Vortrag des Nieders. Städte- u. Gemeindebundes hervor, wonach wirtschaftliche Erfolge nur zu erzielen sind, wenn die Infrastruktur seit langer Zeit im Eigentum der Kommune stehe oder eine Kooperation mit größeren Partnern eingegangen werde. Am 23.01. d.J. habe er mit Herrn Karnebogen von der E.ON Avacon über mögliche Varianten der zukünftigen Stromversorgung gesprochen.

So sei auch die Umsetzung des Pachtmodelles nicht einfach zu realisieren, da auch dann die Strominfrastruktur mit erheblichem Eigen- u. Fremdkapital gekauft werden müsste und die Weiterverpachtung dieser Einrichtungen an einen zuverlässigen Partner auch nicht einfach ist. Die Gemeinden Stuhr und Weyhe wollen ab dem Jahre 2016 evtl. auch ein eigenes Stromnetz betreiben. Dort verhält es sich aber anders als in Thedinghausen, da eine wesentlich höhere Anschlussdichte vorhanden ist. So sind dort 63.000 Einwohner auf einer Fläche, die kleiner ist als die Samtgemeindefläche zu versorgen. In Bruchhausen-Vilsen wird ebenfalls diskutiert, ob eine eigene Stromversorgung realisiert werden soll. Dort sind zwar mehr Einwohner vorhanden, jedoch eine wesentlich größere Fläche zu versorgen als in der Samtgemeinde Thedinghausen. Daher wird in Bruchhausen-Vilsen ein wirtschaftlicher Erfolg schwer zu erzielen sein. Aufgrund von Nachverhandlungen mit der E.ON Avacon konnte der vorliegende, verbesserte Konzessionsvertrag erreicht werden. So beträgt die Laufzeit zwar weiterhin 20 Jahre, um so auch die guten Konditionen für einen langfristigen Liefervertrag zu erhalten, jedoch wurde ein Sonderkündigungsrecht ausgehandelt, so dass nach 10 Jahren aus diesem Vertrag ausgestiegen werden kann.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer spricht sich gegen den Abschluss dieses Vertrages aus, da zunächst abgewartet werden sollte, wie sich die Kommunen Bruchhausen-Vilsen, Weyhe und Stuhr entscheiden werden, um sich dann evtl. mit diesen zusammenzuschließen.

Ratsmitglied Mensen ist der Ansicht, dass durch den nun vorliegenden Konzessionsvertrag schon viel erreicht wurde, was den Grünen zu verdanken sei. Dass die SPD-Fraktion noch Probleme mit der Zustimmung zu diesem Konzessionsvertrag hat, kann er nachvollziehen, da andere Modelle, wie z.B. das Pachtmodell, dem Rat überhaupt nicht vorgestellt bzw. kalkuliert wurde. Da kein Druck besteht, den vorliegenden schon recht guten Konzessionsvertrag abzuschließen, könnte er mit einer Verschiebung dieser Entscheidung gut leben.

Ratsmitglied de Riese spricht sich ebenfalls für eine Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes aus, da keine alternativen Modelle vorgelegt wurden. Außerdem würde er sich eine Vorberatung des Konzessionsvertrages wünschen, da er einige Vertragsformulierungen nicht in Ordnung findet.

Ratsmitglied H. von Hollen berichtet, dass GD Schröder nach der letzten SGA-Sitzung den dort anwesenden Thedinghäuser Ratsmitgliedern Eckpunkte des neuen Konzessionsvertrages erläutert hat. Herrn Schröder wurde daraufhin signalisiert, dass ein entsprechender Konzessionsvertrag zustimmungsfähig ist. Die CDU wird daher zustimmen. Das Verhalten der Grünen und der SPD kann er daher nun nicht nachvollziehen.

Ratsmitglied Mensen stellt klar, dass er mit diesem Konzessionsvertrag gut leben könnte, hat aber auch Verständnis dafür, wenn andere Fraktionen noch Bedenken haben, da keine alternativen Vorschläge unterbreitet wurden.

Ratsmitglied Jacobs findet es als Zumutung, dass in einer SGA-Sitzung vom GD Informationen über den Konzessionsvertrag herausgegeben werden. Diese Informationen haben im Gemeinderat zu erfolgen.

GD Schröder stellt klar, dass er diese Informationen nach der SGA-Sitzung an die anwesenden Fraktionsspitzen des Thedinghäuser Gemeinderates gegeben hat, um vorab zu klären, ob aufgrund der neuen Eckdaten ein Konsens gefunden werden könnte.

Wenn diese Informationen von den Fraktionsspitzen nicht an die anderen Fraktionsmitglieder weitergegeben werden, habe er dieses Informationsdefizit nicht zu vertreten. Hinsichtlich fehlender Alternativmodelle stellt er klar, dass bei allen sonstigen Modellen das Netz erworben werden müsste und hierzu entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben werden müssten. Dieses war vom Rat bisher nicht gewollt, da allein für die Gutachten viel Geld ausgegeben werden müsste.

Ratsmitglied Lefers ist der Ansicht, dass mit der 10-jährigen Laufzeit schon viel erreicht wurde. Eine Verschiebung dieser Entscheidung um 4-5 Monate würde nichts bringen, da auch dann keine neueren Informationen von den Kommunen Bruchhausen-Vilsen, Weyhe und Stuhr zu erwarten sind. Daher spricht er sich für den Abschluss des vorliegenden Konzessionsvertrages aus.

Ratsmitglied de Riese schlägt vor, die Beschlussfassung über den Konzessionsvertrag in die nächste Ratssitzung zu verschieben und stellt den Antrag, vorab eine Informationsveranstaltung oder eine explizite Beratung im Fachausschuss vorzunehmen, um alle Zweifel auszuräumen.

Ratsmitglied Jacobs unterstützt den Antrag vom Ratsmitglied de Riese, da auch er sich über mögliche Alternativen noch nicht ausreichend informiert fühlt.

Ratsmitglied Wulf erkundigt sich, wie viel Finanz- und Arbeitsressourcen die Beauftragung von entsprechenden Gutachten verbrauchen würden.

GD Schröder ist der Auffassung, dass ein Gutachten für die Kalkulation, was auf die Gemeinde überhaupt zukommen würde, 10-15.000 € kosten würde. Ein Gutachten über das dann anzukaufende Leitungsnetz würde sicherlich mehrere 10.000 € kosten. Außerdem müssen dann bei der Umsetzung millionenschwere Investitionen getätigt werden. Bei einem angenommenen Kaufpreis für das Leitungsnetz in Höhe von 2.000.000 € könnten evtl. 40 % durch Eigenkapital und 60 % durch Fremdkapital aufgebracht werden. Um einen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, müssten die Einnahmen dann mindestens die Eigen- und Fremdkapitalverzinsung, die Tilgung, die Unterhaltung und die Investition in das Leitungsnetz decken. Ob dann noch mit einer Rendite zu rechnen ist, ist äußerst fraglich, zumal auch mit einem nicht unwesentlichen Eigen- und Fremdpersonaleinsatz zu rechnen ist.

Ratsmitglied Wulf erkundigt sich, wann der Konzessionsvertrag der Gemeinde Stuhr ausläuft.

GD Schröder ist der Meinung, dass dieser im Jahre 2016 endet. Zwei Jahre vorher wird dort dann entschieden, ob neu ausgeschrieben oder ein anderes Modell gewählt werden soll. Weiterhin ergänzt er, dass sich die Städte Nienburg und Lüneburg für den Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit der E.ON Avacon entschieden haben, obwohl dort eine hohe Anschlussdichte vorhanden ist.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers darüber abstimmen, ob zunächst, wie von Ratsmitglied de Riese beantragt, von der Verwaltung eine Informationsveranstaltung für die Politik organisiert werden soll, bevor über den Konzessionsvertrag abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür
9 dagegen

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass die Vorbereitung der Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister erfolgen soll.

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung i.S. Bekanntmachung über den Ablauf des Konzessionsvertrages für die Gemeindeteile Ahsen, Oetzen, Neu Morsum und Wackershausen mit der Hastra, jetzt E.ON Avacon
-DS-Nr. T.2.16.280-**

GD Schröder berichtet, dass ursprünglich beabsichtigt war, diesen Konzessionsvertrag, der nur einen sehr kleinen Versorgungsbereich umfasst, in einen anderen Konzessionsvertrag mit einzubinden. Dieses war aus rechtlicher Sicht leider nicht möglich. Daher steht nun zur Debatte, eine entsprechende Veröffentlichung zu veranlassen oder den Konzessionsvertrag auslaufen zu lassen. Ein evtl. neuer Konzessionsvertrag sollte allerdings nur eine Laufzeit bis zum 31.03.2029 haben, damit dieser dann zeitgleich mit dem neuen Konzessionsvertrag für den Bereich der alten Gemeinde Thedinghausen ausläuft.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer ist der Auffassung, dass eine Bekanntmachung über den Ablauf des Konzessionsvertrages erfolgen sollte. Allerdings sollte der Abs. 2 sowie das Wort „solchen“ aus dem Abs. 3 des Bekanntmachungstextes gestrichen werden.

GD Schröder ist der Meinung, dass gewisse Grundinhalte, wie z.B. die Laufzeit, möglichen Bewerbern bekannt gegeben werden sollten. Weiterhin sollte der Abs. 2 wegen des gleichzeitigen Ablaufs der Konzessionsverträge beibehalten werden.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer ist dann der Ansicht, dass der Abs. 2 in den Abs. 3 integriert werden sollte. Der Abs. 3 lautet dann wie folgt: Energieversorgungsunternehmen, die an einem Abschluss eines Konzessionsvertrages mit einer Laufzeit bis max. zum 31.03.2029 mit der Gemeinde Thedinghausen interessiert sind, werden gebeten, ihr Interesse schriftlich innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Veröffentlichung der Bekanntmachung bei der Gemeinde Thedinghausen, Braunschweiger Str. 10, 27321 Thedinghausen, zu bekunden.

Ratsmitglied de Riese ist der Ansicht, dass auch ein Sonderkündigungsrecht analog zum anderen Konzessionsvertrag vereinbart werden sollte.

Ratsmitglied Jacobs ist der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Beratung über diesen Tagesordnungspunkt erfolgen sollte, da eine entsprechende Bekanntmachung spätestens zwei Jahre vor Ablauf des bestehenden Konzessionsvertrages erfolgen muss, dieser Konzessionsvertrag allerdings erst in 3 ½ Jahren ausläuft.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer ist der Ansicht, dass die Sonderkündigung nicht in die Bekanntmachung aufgenommen werden sollte, sondern später ausgehandelt werden sollte.

Ratsmitglied Wulf schlägt vor, der Bekanntmachung mit der Maßgabe zuzustimmen, dass das Laufzeitende verwaltungsseitig entsprechend des noch nicht feststehenden Ablaufdatums des neuen Konzessionsvertrages für den Bereich der alten Gemeinde Thedinghausen anzupassen ist.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den Beschlussvorschlag inkl. der von Herrn Dr. Künnemeyer angeregten Änderung des Bekanntmachungstextes und der vom Ratsmitglied Wulf vorgeschlagenen Anpassung des Laufzeitendes abstimmen:

Der Rat beschließt, den Ablauf des Konzessionsvertrages für die Ortsteile Ahsen-Oetzen, Neu-Morsum und Wackershausen bezüglich der Stromversorgung im Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion auf Gestaltung des ehem. Aral-Geländes
-DS-Nr. T.4.16.264 u. 264.1, DS-Nr. T.4.16.M282-**

GD Schröder berichtet, dass am 16.02.2009 eine Kommissionssitzung anlässlich der Gestaltung des Aral-Geländes erfolgt ist und man sich auf einen Gestaltungsentwurf geeinigt habe.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals ist der Ansicht, dass über die Aufstellung eines Löwen heute nicht entschieden werden sollte.

Ratsmitglied Wulf schließt sich der Ansicht seines Vorredners an und weist darauf hin, dass heute auch kein Name für das Aral-Grundstück beschlossen werden sollte.

Ratsmitglied Schneider weist bezüglich des Löwen darauf hin, dass dieser aus Bronze sein sollte.

GD Schröder findet die Aufstellung eines Löwen an diesem Ort bezugslos zur Historie.

Ratsmitglied Grieme weist darauf hin, dass bei der Namensgebung des Platzes darauf geachtet wird, dass dieser dann nicht Poggenburger Platz, sondern Poggenburgplatz heißen müsste.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über die Umsetzung des Gestaltungsvorschlages entsprechend des Vermerkes der Kommissionssitzung am 16.02.2009 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über mögliche Maßnahmen gegen Straßenfilmungen für Google Earth
- DS-Nr. T.1.16.M275-**

GD Schröder berichtet, dass Klagen gegen Google Street View durch amerikanische Gerichte bereits abgewiesen wurden, da keine unverhältnismäßige Beeinträchtigung der Privatsphäre zu erkennen sei. Ein rechtliches Vorgehen gegen eine Straßenverfilmung wird wohl schwer durchsetzbar sein. Wie in der Mitteilungsvorlage vorgeschlagen, sollte zunächst abgewartet werden, wie sich diese Angelegenheit entwickelt, zumal die Gemeinde Thedinghausen nicht besonders weit oben auf der Prioritätenliste der Straßenverfilmung durch Google stehen dürfte.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer ist der Auffassung, dass man sich der Bewertung des Düsseldorfer Kreises anschließen sollte und dies analog für die Gemeinde Thedinghausen gegenüber Google kundtun sollte.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den Vorschlag von Ratsmitglied Dr. Künnemeyer abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag eines Ratsmitgliedes i.S.
Jagdпachten
-DS-Nr. T.4.16.269-**

Ratsmitglied de Riese erläutert, dass er bereits zwei Anfragen zu diesem Thema gestellt hat, die allerdings nur unzureichend beantwortet wurden. Da die Verwaltung diesbezüglich wohl zu wenig Informationen vorliegen hat, solle diese sich erkundigen, damit die der Gemeinde zustehenden Jagdpachteinnahmen überprüft werden können. Damit der Aufwand für die Verwaltung nicht zu groß wird, sollten an den Versammlungen der Jagdgenossenschaft Ratsmitglieder teilnehmen, die dort als Stellvertreter der Gemeinde fungieren. Weiterhin ist es aus seiner Sicht nicht in Ordnung, dass der Gemeindedirektor Vorstandsmitglied einer Jagdgenossenschaft ist, da er kraft seines Amtes Jagdvorsteher wird, wenn eine Vorstandswahl nicht ordnungsgemäß erfolgt ist.

GD Schröder stellt unter Bezugnahme auf den vorliegenden FDP-Antrag fest, dass die Jagdgenossenschaft Thedinghausen-Eißel ihre Versammlungen seit 1978 immer im Amtsblatt veröffentlicht habe. Anders lautende Behauptungen seien daher falsch. Im Vorstand der Jagdgenossenschaft Thedinghausen-Eißel sei er seit 1978 auf Bitten des früheren Gemeindedirektors Busch, weil er entsprechendes Grundeigentum in diesem Jagdrevier habe. Dass er kraft seines Amtes Mitglied eines Notjagdvorstandes werden könne, ist richtig und ist bislang auch schon einmal vorgekommen. Seine Kenntnisse auf diesem Rechtsgebiet haben ihm dabei die Arbeit wesentlich einfacher gemacht. Die Auszahlung der Jagdpacht an die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Thedinghausen-Eißel stellt einen erheblichen Zeitaufwand dar. So muss die Jagdpacht auf ca. 270 Grundeigentümer verteilt werden. Dabei ist zu prüfen, ob die jeweiligen Personen noch Eigentümer der Flächen sind, ob sich die Flächengrößen verändert haben und ob die Kontoverbindungen noch stimmen, so dass dann wie bei der letzten Auszahlung 1,30 €/ha/Jahr ausgezahlt werden konnten. Anhand des vorliegenden Kassenbuches kann nachvollzogen werden, dass die Jagdpacht seit 1957 ausgezahlt wurde, aber immer nur für mehrere Jahre, da eine jährliche Abrechnung für diese ehrenamtliche Aufgabe nicht verhältnismäßig ist. In anderen Jagdrevieren zahlt die Jagdgenossenschaft die Jagdpacht überhaupt nicht aus, da die Einnahmen bereits für amtliche Bekanntmachungen und sonstige Geschäftsausgaben verbraucht sind. Eine andere weit verbreitete Verwendung der Jagdpacht, wie z.B. auch im Wulmstorf, ist, dass mit dem Geld örtliche Einrichtungen unterstützt werden.

Ratsmitglied H. von Hollen weist darauf hin, dass es sich bei der Auszahlung der Jagdpacht meistens um Kleinstbeträge handelt. Die Jagdpacht Beppen wird daher regelmäßig nicht ausgezahlt, sondern für örtliche Einrichtungen wie z.B. Bestuhlung des MSC, Pflanzung der Friedenseiche oder eine Spende für das Schützenhaus Beppen verwandt. Der Aufwand einer jährlichen Auszahlung stehe seines Erachtens in keinem Verhältnis.

Ratsmitglied Bergmann weist Herrn de Riese darauf hin, dass Herr Schade von der Öffentlichen Versicherung Informationen darüber hat, welche Jagdreviere nebst Ansprechpartner es gibt, um entsprechende Wildunfälle melden zu können.

Ratsmitglied de Riese weist darauf hin, dass es eine rechtliche Verpflichtung gibt, zunächst sonstige Einnahmen zu vereinnahmen, bevor auf andere Einnahmearten zurückgegriffen wird. Somit ist die Jagdpacht zwangsläufig zu vereinnahmen.

4. Auf Vorschlag von GD Schröder wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Die Gemeinde möge allen Jagdgenossenschaften, an denen sie beteiligt ist, mitteilen, dass sie die ihr zustehenden Pachteinahmen mindestens alle fünf Jahre ausgezahlt bekommen möchte, es sei denn, von der Jagdgenossenschaft wird auf eine Auszahlung verzichtet, da die Jagdpacht in eine gemeinnützige örtliche Einrichtung fließen soll.

Abstimmungsergebnis: 18 dafür
2 Enthaltungen

5. Die Vertretung der Gemeinde in den Genossenschaftsversammlungen wird rationalisierungshalber von Ratsmitgliedern übernommen. Für jeden Jagdbezirk werden vom Rat ein Mitglied und ein Stellvertreter bestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
14 dagegen
2 Enthaltungen

TOP 10 – Fällung eines Baumes an der Straße Appelhoff

GD Schröder erläutert, dass Herr Dieter Schmidt bei Baumpflegemaßnahmen an einem im B-Plan festgesetzten Walnussbaum an der Straße Appelhoff festgestellt hat, dass dieser Baum von innen komplett hohl ist und somit umsturzgefährdet ist.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat erteilt gem. § 31 BauGB seine Zustimmung zur Fällung eines Walnussbaumes auf dem Grundstück Thedinghausen-Morsum, Appelhoff 2, gem. Antrag v. 21.02.2009.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

a) GD Schröder verweist auf eine Anfrage der FDP-Fraktion über die Haushaltsansätze und Rechnungsergebnisse 2008 der Kindergärten Thedinghausen und Morsum, die der Einladung beigefügt wurde.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

b) Ratsmitglied J. Ehlers weist auf Schlaglöcher im Bereich des Bahnüberganges der Lehmstraße hin.

GD Schröder stellt klar, dass hierfür die Eisenbahnbetreiber zuständig sind. Er werde allerdings den Bauhof mit der Reparatur beauftragen.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

c) Ratsmitglied Dr. Künnemeyer erkundigt sich, ob das Aufhängen der Werbeplakate für das Thedinghäuser Casino genehmigt wurde.

GD Schröder erklärt, dass der Casinobetreiber dazu aufgefordert wurde, die Plakate zu entfernen, was dieser kurzfristig erledigen will.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

- d) Ratsmitglied Dr. Künnemeyer erkundigt sich, wann der alte Fußweg zwischen Thedinghausen und Lunsen hergestellt wird.

GD Schröder führt aus, dass der Bauhof in Zusammenarbeit mit Cord-Henning Hass bereits Vorarbeiten vorgenommen habe. Weiterhin habe er sich vor Ort mit Herrn Peters getroffen, um die Maßnahme zu besprechen. Herr Peters wird den Weg im Frühjahr einebnen, so dass anschließend eine Einsaat erfolgen kann.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

- e) Ratsmitglied Dr. Künnemeyer teilt mit, dass er einem Zeitungsartikel entnommen hat, dass die Stadt Syke seit 2002 die Straßenlampen peu à peu auf Energiesparlampen umrüsten lässt. Hierdurch wurde der Stromverbrauch bereits von 1,4 Mio. kW-Std. auf 0,8 Mio. kW-Std. gesenkt. Verwaltungsseitig sollte Kontakt mit der Syker Verwaltung aufgenommen werden, um sich dort kundzutun. Weiterhin könnte in Erwägung gezogen werden, eine solche Umstellung über das Konjunkturpaket II zu finanzieren.

GD Schröder führt aus, dass in den Gemeinden Emtinghausen und Riede bereits im letzten Jahr Straßenlampen entsprechend umgerüstet wurden. Aufgrund eines EU-Erlasses sind in den kommenden Jahren entsprechende Umstellungen vorzunehmen, die auch erhebliche Kosten verursachen werden. Ob hier Mittel aus dem Konjunkturpaket II verwandt werden könnten, ist noch fraglich, da zurzeit eine andere Verwendung der Geldmittel geplant ist.

Ratsmitglied de Riese weist darauf hin, dass in Weyhe die Umstellung von der Avacon bezahlt wurde. Herr Link sollte diesbezüglich Kontakt zur Gemeinde Weyhe aufnehmen.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

- f) Ratsmitglied Mensen erkundigt sich, aus welchem Grund die Schwelle bei der Bushaltestelle in Wulmstorf demontiert wurde.

Ratsmitglied H. von Hollen erklärt, dass ein Teil der Schwelle defekt war, die Montage einer neuen Schwelle allerdings schon geplant ist.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

- g) Ratsmitglied Wulf teilt mit, dass er sich den Wohnmobilstellplatz beim Erbhof mit den Herren Dr. Künnemeyer, Hass und Knief angesehen habe. Er ist der Ansicht, dass der Platz an die Hecke verlegt werden sollte, weil die Mobile dort besser in Waage gebracht werden können und die Aussicht für die Wohnmobilmutzer dort besser sei.

GD Schröder verweist auf eine Fachstellungnahme zum Wohnmobilstellplatz, die besagt, dass der Standort am Wall am geeignetsten sei, da dieser Bereich etwas abgetrennt ist und somit nicht den Charakter eines Großparkplatzes erhält. Außerdem sei eine Verlegung des Stellplatzes Richtung Hühnerstall erst nach einer Befestigung des Untergrundes möglich.

Ratsmitglied Wulf weist darauf hin, dass bei einer Verlegung des Stellplatzes die Stromsäulen auch für Veranstaltungen im Baumpark benutzt werden können. Zurzeit können Veranstaltungen in diesem Bereich nur kostengünstig mit Strom versorgt werden, indem mit Stromgeneratoren gearbeitet wird.

GD Schröder weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Oldieclub ein Stromkabel auf eigene Kosten in Richtung Baumpark verlegen möchte. Weiterhin wäre bei einer Einrichtung des Stellplatzes im Bereich der Hecke zu bedenken, dass dann auch ein gepflasterter Weg zu den Toiletten hergestellt werden müsste, damit die Benutzer sauberen Fußes zu den Toilettenanlagen kommen können.

Ratsmitglied de Riese schlägt vor, dass die Stromsäulen dort hin sollten, wo die Verwaltung es vorsehe. Zusätzlich könnte der von Herrn Wulf favorisierte Standort ohne entsprechende Säulen als Mobilstellplatz ausgewiesen werden.

Ratsmitglied Mensen weist darauf hin, dass, wenn eine ausgiebige Beratung dieser Angelegenheit gewünscht ist, ein separater Tagesordnungspunkt davon gemacht werden sollte.

Ratsmitglied Wulf erkundigt sich, ob der Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung die Standortfrage abschließend klären darf.

Ratsmitglied de Riese ist mit einer solchen Delegation nicht einverstanden, da schnell mal einige tausend Euro an Kosten anfallen können.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

h) Ratsmitglied Fahrenholz erkundigt sich, ob es Absicht war, dass die Infoveranstaltung über die Bürgerphotovoltaikanlage auf dem Turnhallendach zeitgleich mit der heutigen Ratssitzung stattfindet.

GD Schröder ist der Ansicht, dass die Initiatoren der Infoveranstaltung sicherlich nicht auf zeitgleiche Termine geachtet haben.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

i) Ratsmitglied de Riese weist darauf hin, dass der Bolzplatz bei der Grundschule Thedinghausen bei diesem Wetter einer Matschlandschaft gleicht. Verwaltungsseitig sollte hier mal geschaut werden, wie dort Verbesserungen vorgenommen werden können.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

j) Ratsmitglied Thalmann erkundigt sich, wo zurzeit die Geschwindigkeitsanzeige aufgebaut ist.

GD Schröder sagt zu, dass diese Information als Anmerkung zum Protokoll aufgenommen wird.

Anmerkung zum Protokoll:

Da die Geschwindigkeitsmessanzeige nicht frostsicher ist, ist diese zurzeit eingelagert und wird im Frühjahr wieder aufgebaut.

TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen

k) Bgm. Ehlers erkundigt sich, ob die Bestattungsform in einem Friedwald, die sich in erster Linie nur auf Urnenbestattungen beziehen dürfte, für die Gemeinde Thedinghausen interessant sei.

Ratsmitglied de Riese könnte sich vorstellen, auf einem Teil der Pferdeweide von Herrn Dettmer Lüers einen entsprechenden Wald anzulegen.

Ratsmitglied H. von Hollen ist der Ansicht, dass diese Bestattungsform von den Bürgern zunächst gewünscht werden sollte, bevor hier Handlungsbedarf besteht.

Bgm. Ehlers weist darauf hin, dass diese Angelegenheit evtl. auf eine der nächsten Ratssitzungen thematisiert werden sollte.

TOP 12 – Einwohnerfragestunde

a) Herr Duschek teilt mit, dass er seine unter TOP 2 genannten Fragen direkt mit Herrn GD Schröder klären wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen der anwesenden Einwohner vorliegen, schließt Bgm. Ehlers um 21:45 Uhr die Sitzung.

